

Beispiel für Schluss einer Seminararbeit

#1 Interessanter Einstieg

Kommunikation ist ein wichtiger Schlüssel für einen Unternehmenserfolg. Die in der Einleitung erwähnten Herausforderungen für eine Teamkommunikation unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Homeoffice arbeiten, wurden durch die Ausarbeitung in dieser Arbeit bestätigt.

#2 Zusammenfassung der Arbeit

Um sich dem Thema Kommunikation und Team anzunähern, wurden zu Beginn in dieser Arbeit beide Begriffe definiert und anschließend in Verbindung gebracht. Auf Basis einer Literaturrecherche wurde gezeigt, dass Kommunikation zwischen einzelnen Individuen sehr anspruchsvoll ist. Eine teamleitende Persönlichkeit benötigt ein hohes Wissen und Erfahrungen, um eine Kommunikation im Team möglichst effizient zu gestalten. Dafür sind spontane Gespräche und ein schnelles Eingreifen sehr vorteilhaft, die beide bei einer Homeoffice-Tätigkeit nicht möglich sind. Denn hierbei tauschen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über digitale Kommunikationswege aus. Die Gefahr, Inhalte fälschlich zu interpretieren, ist immer gegeben. Um der Herausforderung einer effizienten teamübergreifenden Kommunikation im Homeoffice entgegenzutreten, wurde eine Umfrage durchgeführt, wobei 10 Teamleiter befragt wurden, die elektronische Teams im Homeoffice betreuen.

#3 Wichtigste Ergebnisse

Die wichtigsten Erkenntnisse aus den Interviews waren, dass 9 von 10 Teamleiter angeben, die Kommunikation über eine festgelegte Struktur zu führen. Durch eindeutige Fragen an eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter erfolgt somit eine eindeutige Antwort, die für die restlichen Zuhörer in der Online-Konferenz somit zu verstehen ist. Alle 10 Teamleiter setzen dabei auf eine detaillierte Protokollierung, in der alle wichtigen Aussagen und Festlegungen abgespeichert werden. Aus diesem Protokoll erstellen dann 7 von 10 Teamleitern einen Arbeitsplan, der sich auf die Aussagen bezieht. An einem Punkt unterscheiden sich die Aussagen der Teamleiter jedoch. So gaben 4 von 10 Teamleiter an, dass sie keine Bedenken haben, ein Team digital in einer

vergleichbaren Effizienz zu führen, wie in der Offline-Welt. 6 der Befragten, also die Mehrheit, gaben an, dass eine reale Kommunikation niemals durch eine digitale ersetzt werden kann. Dies spiegelt die eingangs erwähnte Herausforderung somit deutlich wider.

#4 Beantwortung der Forschungsfrage

Die zugrunde liegende Fragestellung dieser Arbeit „Ist die Kommunikation im Team aus Sicht von Teamleitern digital vergleichbar effizient mit der Offline-Welt?“ wurde anhand der Literaturlauswertung und den Interviews beantwortet. So unterliegt laut Literatur Kommunikation einem Sender-Empfänger-Modell, dass ebenfalls Mimik, Gestik und emotionale Stimmlage der Kommunizierenden mit einbezieht. Diese wichtigen Faktoren sind bei einer digitalen Kommunikation nur schwer bis gar nicht wahrzunehmen. Dies bestätigen ebenfalls die interviewten Teamleiter, die mit Mehrheit angaben, dass die digitale Kommunikation weniger effizient ist, wie die Kommunikation in der Offline-Welt.

#5 Forschungsstand und Ausblick

Aufgrund der Corona-Krise 2020 haben zahlreiche Unternehmen Homeoffice einführen müssen. Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat darin einen Vorteil für ihre Work-Life-Balance erfahren und führen dieses Arbeitsmodell an einigen Tagen der Woche fort. Vor allem aber auch das global vernetzte Arbeiten mit internationalen Teams führt zu einer immer größeren Bedeutung von Homeoffice bzw. digitaler Kommunikation. Es müssen somit Wege gefunden werden, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Leitung eines Teamleiters eine Kommunikationsstruktur zu geben, die es allen Kommunizierenden ermöglicht, eine effiziente Kommunikation über den digitalen Weg stattfinden zu lassen. Für eine weitere Forschungsarbeit wäre es deshalb interessant, zu erfahren, welche Tools es gibt, die eine digitale Kommunikation stützen können.